

### Die Motion vom SIGRE

Déi Gréng Echternach stehen für mehr Ambition im Abfallbereich. Deshalb stimmen déi Gréng gegen die Motion vom Sigre.

Ein Umdenken in der Frage der Restmülldeponierung ist nötig und damit verbunden auch ein Umplanen der bestehenden Einrichtungen. Wir können es uns angesichts der Dringlichkeit der weltweiten Umweltprobleme nicht mehr erlauben, bis 2090 beim Status-Quo zu bleiben, auch wenn eine Deponie das hergibt.

Hier wird falsch herum gedacht : Ein Business ass usual, ein konservativer Businessplan so wie er vorliegt und wo Geldinteressen im Fordergrund stehen darf es nicht geben.

Nein, statt dessen müssen wir Verantwortung für künftige Generationen übernehmen. Die Gréng Echternach stehen klar zur Nullabfallstrategie.

Abfallverringerung geht nur, wenn man auch mit aller Kraft darauf hinarbeitet, dass Abfall vermieden wird. Es müssen auch auf kommunaler Ebene neue Konzepte her um die Vermeidung von Restmüll zu fördern. Dazu braucht es den politischen Gestaltungswillen, Mut und Kreativität . Statt schärfere Gesetze zu kritisieren sollte die Energie darauf verwendet werden Lösungen zu finden , Mehrheiten für entsprechende Maßnahmen in den Gemeinden zu suchen.

Europarichtlinien sind immer Kompromissrichtlinien. Wer, wenn nicht die reichen Länder (die nebenbei bemerkt auch die größten Verursacher sind) sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen? Dies ist auch in einer Motion des Parlamentes zum Ausdruck gebracht worden, als ausdrücklich die Vorreiterrolle Luxemburgs gefordert wurde. Es sollte in einem überschaubaren reichen Land wie unserem möglich sein, mehr als nur das Minimum zu leisten. Des Weiteren liegt Luxemburg bei der Deponierung heute bereits weit unter den 10 Prozent.

Wir haben keine Zeit für zögerliches Handeln. Die junge Generation erwartet zu Recht , dass wir sowohl bei der Abfallthematik wie auch im Klimabereich entschieden handeln. Welches Signal geben wir den jungen Menschen, die dann später mit unseren Hinterlassenschaften (im Fall der Deponie im wahrsten Sinn des Wortes) fertig werden müssen? Bei der Lösung großer Probleme ist es prinzipiell besser mit den Mutigen vorneweg zu schreiten statt in letzter Minute hinterherzulaufen.

Aus den dargelegten Gründen können wir es nicht vertreten diese Motion mitzustimmen, diese Motion, die eindeutig ein Schritt in die falsche Richtung bedeutet, lehnen wir ab.

Statt dessen fordern wir unseren Vertreter im SIGRE auf, tatkräftig an einer zukunftsgerechten Lösung mitzuarbeiten.